

JUBILÄUM

Schiedsleute feiern 60-jähriges Bestehen im Rathaus

(RP) Schlichten statt Richten – das ist der Leitsatz der Schiedsfrauen und Schiedsmänner der Bezirksvereinigung Düsseldorf. Wer Streit hat, kommt zuerst zu ihnen, noch bevor es zu Gericht geht, und oft müssen die Gerichte dann gar nicht bemüht werden. Das hat jede Menge Vorteile: die Gerichte werden entlastet, den Bürgern wird der teure Gang zu Gericht erspart und Konflikte werden schnell gelöst.

Streit geschlichtet wird schon lange, tausende Auseinandersetzungen wurden erfolgreich geklärt. Im Jahre 1951 gründete sich die Bezirksvereinigung Düsseldorf im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen.

Jetzt feiern sie den 60. Jahrestag ihres Bestehens im Plenarsaal des Rat-



Bürgermeisterin Marie Agnes Strack-Zimmermann (vorne Mitte) begrüßt die Schiedsfrauen und -männer im Rathaus.

RP-FOTO: GÖTTERT

hauses. Bürgermeisterin **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** dankt den Schiedspersonen für die verantwortungsvolle Arbeit. „Die Schiedsmänner und -frauen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Lebensqualität. Sie verbessern die Kommunikation und tragen zum Frieden unter den Bürgern bei.“ Wie funktioniert die Streitschlichtung? Schiedspersonen führen Vermittlungsgespräche zwischen den Parteien, die im Idealfall auf einen tragbaren Kompromiss hinauslaufen. Verrechnet wird nach einer festen Gebühr, die zwischen 25 Euro und 50 Euro liegt. Im vergangenen Jahr konnten so nach Angaben der Stadt in Düsseldorf mehr als 50 Prozent aller Streitigkeiten beigelegt werden.